

**camunda**  
The Business Process Company

**Prozesse identifizieren und abgrenzen**  
Berliner BPM-Offensive

Berlin, 19. Juni 2009

# Warum dieser Workshop?

- Wir wollen Business und IT zusammen bringen
- Ein Schlüssel ist der Aufbau von „Business-fähigen“ Prozessmodellen
- Grundsatzfrage: Lassen sich Prozesse auf Grundlage einheitlicher Kriterien erfolgreich identifizieren, abgrenzen und festhalten? (Und optional: verfeinern?)
- Auf der Abgrenzung bauen wesentliche Aspekte von BPM auf:
  - Zuordnung von Verantwortlichkeiten (Process Owner etc.)
  - Allgemeine Planung der IT-Unterstützung
  - Systematische Verfeinerung für Automatisierung
  - Zuordnung gemessener Kennzahlen / Soll-Ist-Vergleiche
  - ...?
- Der Balance-Akt ist wie so oft ein Verfahren, das
  - ausreichend intuitiv ist, um im Business verstanden zu werden
  - ausreichend formal ist, um in der IT verstanden zu werden

# Was ist ein Prozess? Antwort der ibo...

„Ein Prozess ist eine Struktur, deren Elemente Aufgaben, Aufgabenträger, Sachmittel und Informationen sind, die durch logische Folgebeziehungen verknüpft sind. Darüber hinaus werden deren zeitliche, räumliche und mengenmäßige Dimensionen konkretisiert. Ein Prozess hat ein definiertes Startereignis (Input) und ein Ergebnis (Output) und dient dazu, einen Wert für Kunden zu schaffen.“

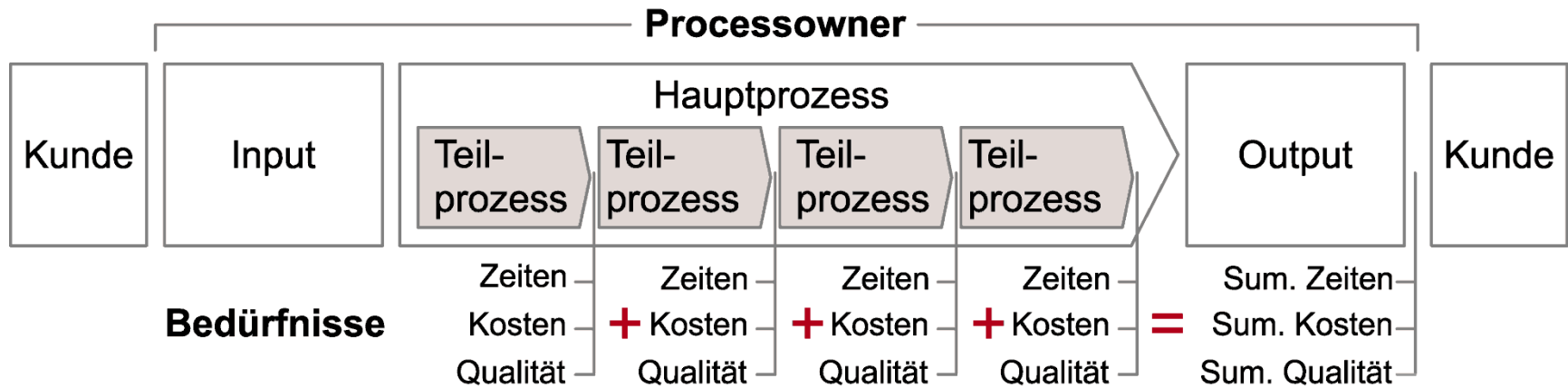
Synonyme: Geschäftsprozess, Business Process



Fischermanns, Guido:  
Praxishandbuch Prozessmanagement



# Konsequenz für Verantwortung & Co.



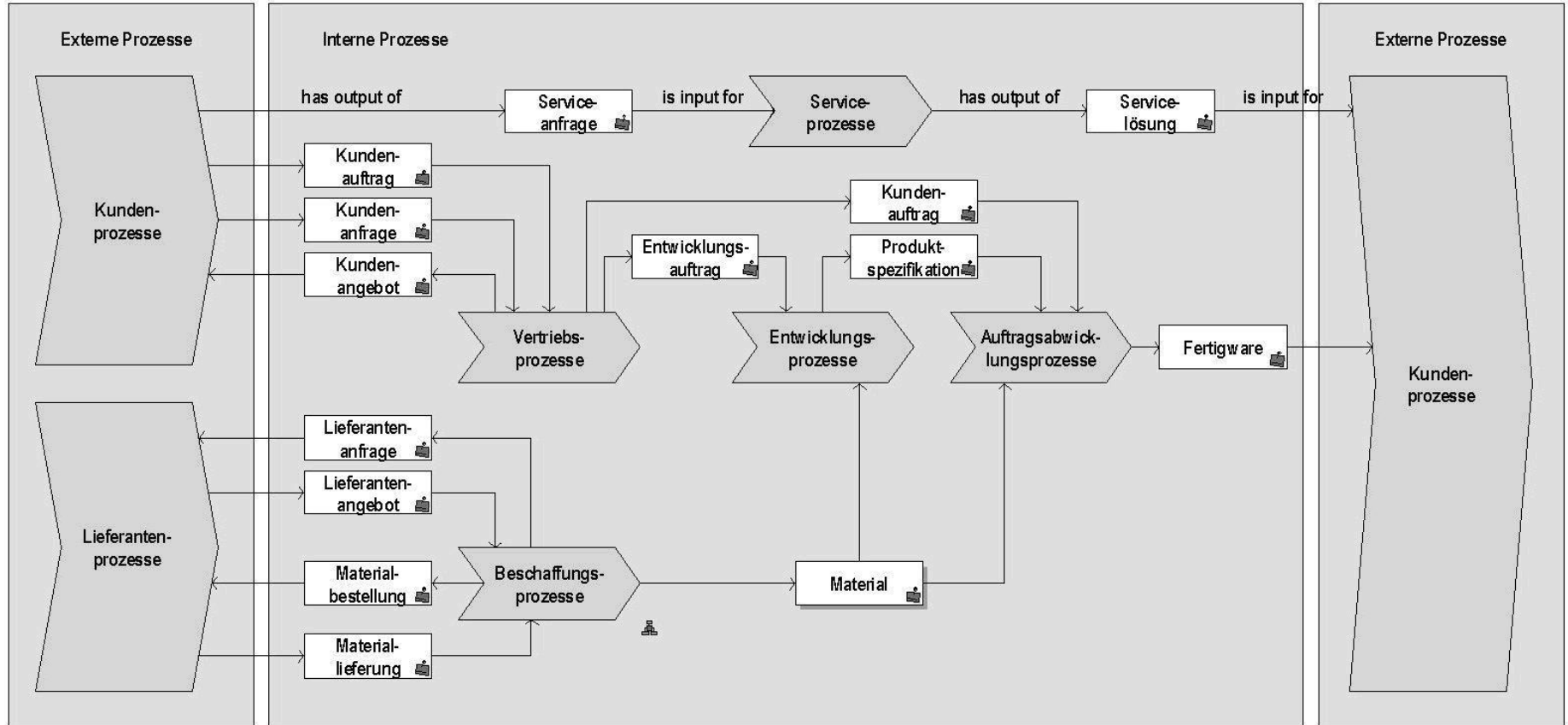
Fischermanns, Guido:  
Praxishandbuch Prozessmanagement



„Prozess wird hier eine **Reihe von festgelegten Tätigkeiten** verstanden, die von Menschen oder Maschinen ausgeführt werden, um ein oder mehrere Ziele zu erreichen. Prozesse werden von spezifischen Ereignissen ausgelöst (**Input**) und haben ein oder mehrere Ergebnisse (**Output**), die dann wiederum entweder zum Abschluss des Prozesses oder zur Übergabe in einen weiteren Prozess führen. Prozesse sind aus mehreren, miteinander in Beziehung stehenden Aufgaben oder Tätigkeiten zusammengesetzt, die einem gemeinsamen Anliegen dienen. Das Ziel eines Prozesses ist es, **Kundennutzen** zu schaffen.

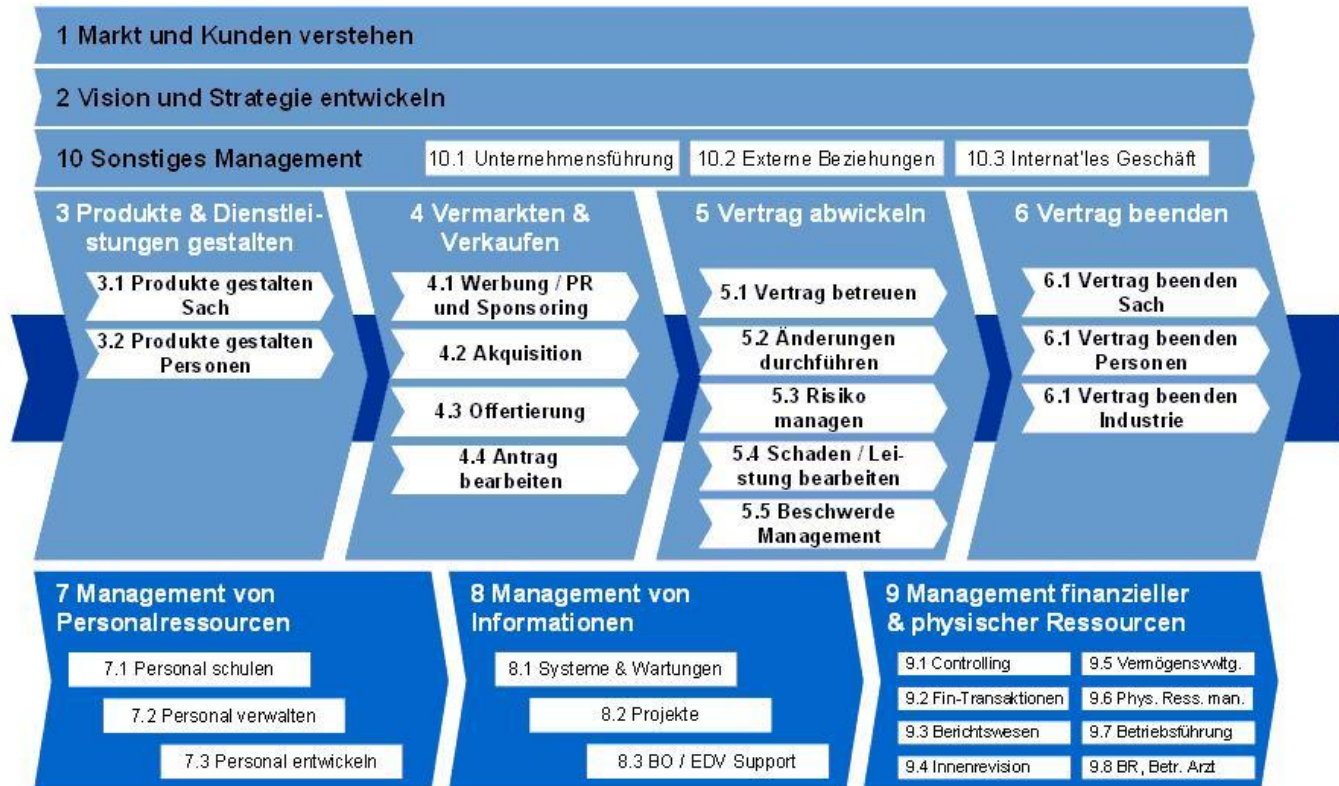
Von besonderer Bedeutung ist das „**end-to-end**“-Verständnis eines Prozesses, da nur durch diese funktions- und abteilungsübergreifende Prozesssicht effizient und effektiv Werte für Kunden geschaffen werden können.“

# Prozesslandkarte à la Stähler...



„Exemplarische Prozesslandkarte mit primären Geschäftsobjekten“,  
Dirk Stähler bei BPM-Netzwerk.de am 02. Februar 2008

## BPM Begriffsklärung (5) Geschäftsprozesse eines Versicherungskonzerns

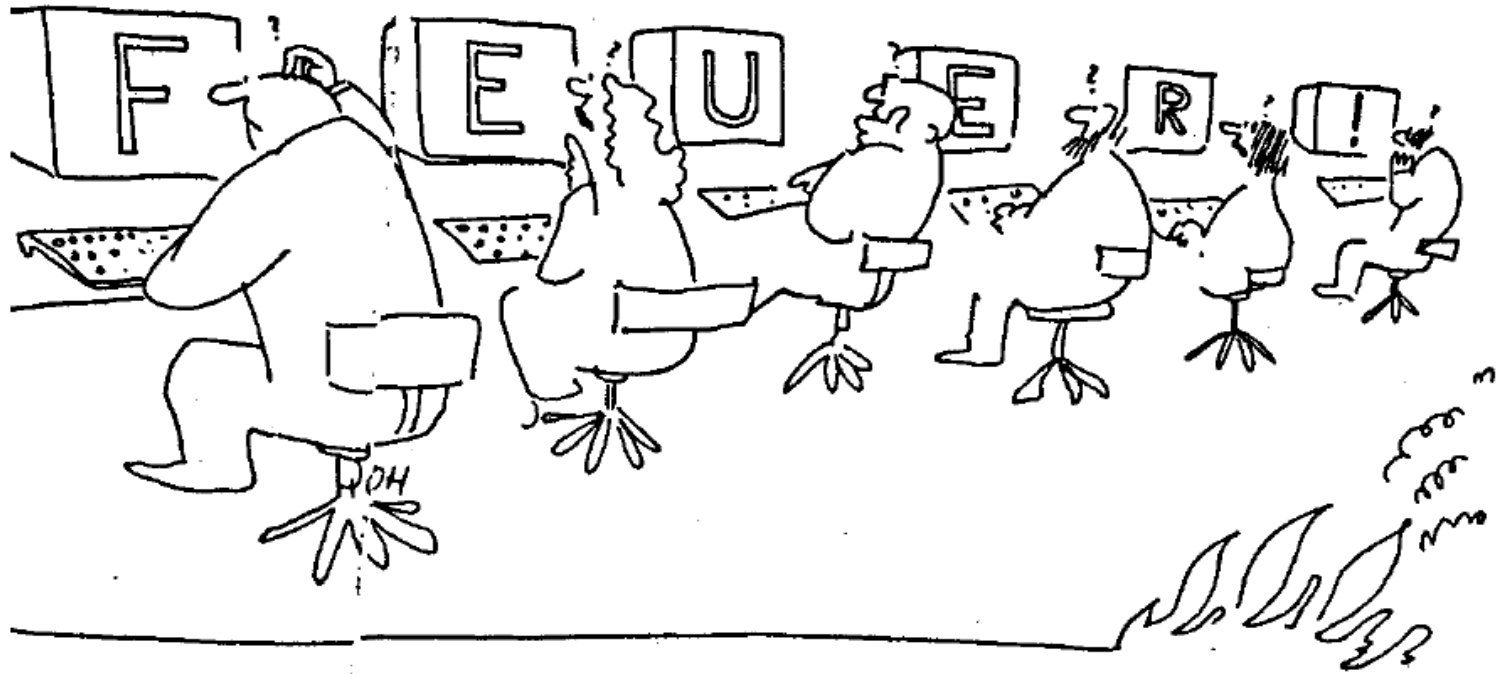


White Paper: Einführung in BPM (Christoph F. Strnadl) - v1.00 | Juni 2006 | 6 Software AG

ABBILDUNG 5. Prozesslandkarte eines Versicherungskonzerns.

„Prozesslandkarte eines Versicherungskonzerns“, *Dipl.-Ing. Dr. Christoph F. Strnadl* bei *BPM-Netzwerk.de* am 29. Juni 2006

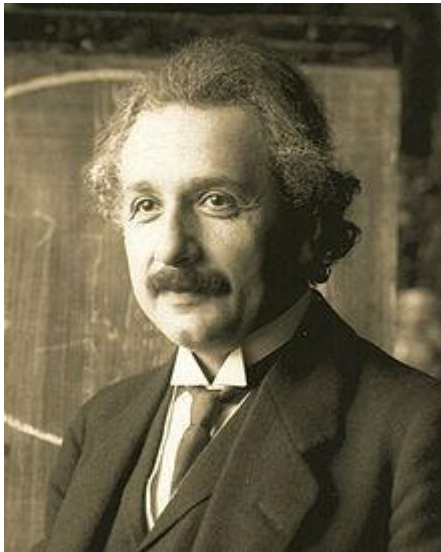
# Prozesse im Griff?





- Lässt sich diese Lehrbuch-Definition in der Praxis „durchhalten“?
  - Reihe von Aufgaben (Tätigkeiten etc.)
  - Input-/Output
  - End-To-End-Betrachtung, ausgehend vom Kunden
- Entspricht „Order-To-Cash“ dieser Definition?
- Wie schneidet Ihr Prozesse?
- Wie verfeinert Ihr Prozesse?

Albert Einstein:



**„ALLES SOLLTE SO  
EINFACH WIE MÖGLICH  
GEMACHT SEIN, ABER  
NICHT EINFACHER.**